

refer GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

I. Rahmenbedingungen

Die refer GmbH (refer) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 86648 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Leverkusen. Die refer ist eine gemeinsame Gesellschaft der AVEA GmbH & Co. KG (50%), Leverkusen, der Stadtwerke Bonn GmbH (25 %), Bonn, sowie der MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (25 %), Bonn.

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftlich/technisch optimale Verwertung und Beseitigung von Reststoffen (z.B. verbrennungsrückständige Rostaschen, Filterstäube und sonstige aus der Rauchgasreinigung anfallende Abfälle und Produkte), die im Rahmen der thermischen Behandlung in den Abfallbehandlungs- und Verwertungsanlagen der kommunalen Gesellschafter auf deren Gebiet anfallen bzw. aus diesen herrühren.

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Overheadleistungen werden durch die Gesellschafter erbracht.

II. Geschäftsverlauf 2017

Die refer konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 4.740 T€ (Vorjahr: 4.385 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 273 T€ (Vorjahr: 84 T€) erzielen.

Auf der Siebanlage Leppe wurden im Geschäftsjahr rd. 89.000 Tonnen Schlacke verarbeitet und der Verwertung bzw. der Beseitigung zugeführt. Aus der Müllverwertungsanlage (MVA) Bonn kamen dabei rd. 47.600 Tonnen Schlacke. Das Müllheizkraftwerk (MHKW) Leverkusen steuerte rd. 41.600 Tonnen Schlacke bei.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt refer den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

refer ist Tochtergesellschaft von drei Gesellschaften, deren Anteile sich zu 100 Prozent in kommunaler Hand befinden. Deren Gegenstand wiederum liegt jeweils im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner.

II.1.2. Zweckerreichung

Mit der Verwertung und Beseitigung von Reststoffen aus der thermischen Behandlung trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die refer stellt sich die Ertragslage im Berichtsjahr wie folgt dar:

	2017 in T€	2016 in T€
Erträge	4.741	4.440
Aufwendungen	4.468	4.356
Jahresüberschuss	273	84

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2017 in T€	2016 in T€
Umsatzerlöse	4.740	4.385
Sonstige betriebliche Erträge	1	55
Gesamt	4.741	4.440

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2017 in T€	2016 in T€
Materialaufwand	3.731	3.735
Personalaufwand	395	405
Kapitalaufwand	4	2
Übrige Aufwendungen	189	126
Steuern	149	88
Gesamt	4.468	4.356

Im Materialaufwand sind insbesondere Kosten für die Reststoffentsorgung aus der thermischen Behandlung sowie die Aufwendungen für die gepachteten Betriebsanlagen und Grundstücke enthalten.

Im Geschäftsjahr 2017 waren in der refer, ohne den Geschäftsführer, durchschnittlich 8 Mitarbeiter/innen (Vorjahr 9) beschäftigt. Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2017 in T€	2017 in T€
Löhne und Gehälter	303	326
Soziale Abgaben	92	79
Gesamt	395	405

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den mit den Gesellschaftern abgerechneten Overheadleistungen, Jahresabschlusskosten sowie Analysekosten.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2017 ist eine **Bilanzsumme** in Höhe von 1.255 T€ zu verzeichnen. Die Bilanzsumme besteht zu 100 % aus dem **Umlaufvermögen**.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 273 T€ auf 404 T€ erhöht.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2017 in T€	31.12.2016 in T€	Veränderung in %
Stammkapital	50	50	0
Verlust bzw. Gewinnvortrag	81	-3	-2.800
Jahresüberschuss	273	84	225
Gesamt	404	131	208

Die Steuerrückstellung wurde in Höhe von 157 T€ für voraussichtliche Ertragsteuernachzahlungen gebildet.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich insbesondere um ausstehende Rechnungen, Altersteilzeitverpflichtungen, Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen, Entsorgungskosten für Rostasche sowie Jahresabschlusskosten.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2017 in Höhe von 443 T€ (Vorjahr: 558 T€) haben einen Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von rd. 35 % (Vorjahr rd. 67 %).

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2017	2016
	in T€	in T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	273	84
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	259	146
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	71	-653
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-115	558
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	488	135
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	488	135
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	135	0
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	623	135

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt 208,4 % (Vorjahr 178,7 %).

Die **Umsatzrentabilität** beträgt 5,8 % (Vorjahr 1,9 %).

Die **Eigenkapitalquote** der refer liegt zum 31.12.2017 bei rd. 32 %.

Berechnung der Eigenkapitalquote:

	31.12.2017	31.12.2016
	in T€	in T€
Eigenkapital	404	131
Bilanzsumme	1.255	837
Eigenkapitalquote in %	32,2	15,7

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (820 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (1.255 T€)) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 153 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der refer ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

IV. Prognose

Die refer wird in 2018 die wirtschaftlich/technisch optimale Verwertung und Beseitigung von Reststoffen für die kommunalen Gesellschafter übernehmen.

Aufgrund der Planung werden in 2018 Umsatzerlöse in Höhe von 4.243 T€ und ein Jahresergebnis von 72 T€ erwartet. Auch für das Geschäftsjahr 2019 wird aufgrund der wirtschaftlich allgemein guten Prognose von einem positiven Geschäftsverlauf ausgegangen.

V. Chancen und Risiken

Die refer ist insbesondere abhängig von der verarbeiteten Mengen der Müllheizkraftwerke sowie von den volatilen Preisen auf dem Wertstoffmarkt. Aufgrund der günstigen Konjunkturentwicklung wird mit einer weiterhin guten Nachfrage auf dem Wertstoffmarkt gerechnet. Deshalb sehen wir gute Chancen für die refer, das nach dem Plan 2018 vorgesehene Ergebnis zu erwirtschaften.

Wegen der aktuell guten wirtschaftlichen Lage und Prognose für einen weiteren positiven Geschäftsverlauf, wird davon ausgegangen, dass der Markt für die Gesellschaft nur vergleichbar geringe Risiken aufweist.

Zur Umsetzung der Anforderungen des KonTraG wird ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist das frühzeitige Erkennen von Entwicklungen, die das Potenzial haben, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, 31.03.2018

refer GmbH

Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -

Manfred Becker

- Geschäftsführer -